



Foto: © Andrey Popov – Fotolia.com



Foto: © fotogestoerber – Fotolia.com



Foto: © epr – AKAD



Foto: © Fotowerk – Fotolia.com



Foto: © Scanrail – Fotolia.com



Foto: © Rido – Fotolia.com



Foto: © motorradcbr – Fotolia.com



Foto: © Alexander Rath – Fotolia.com

Anzeigensonderveröffentlichung

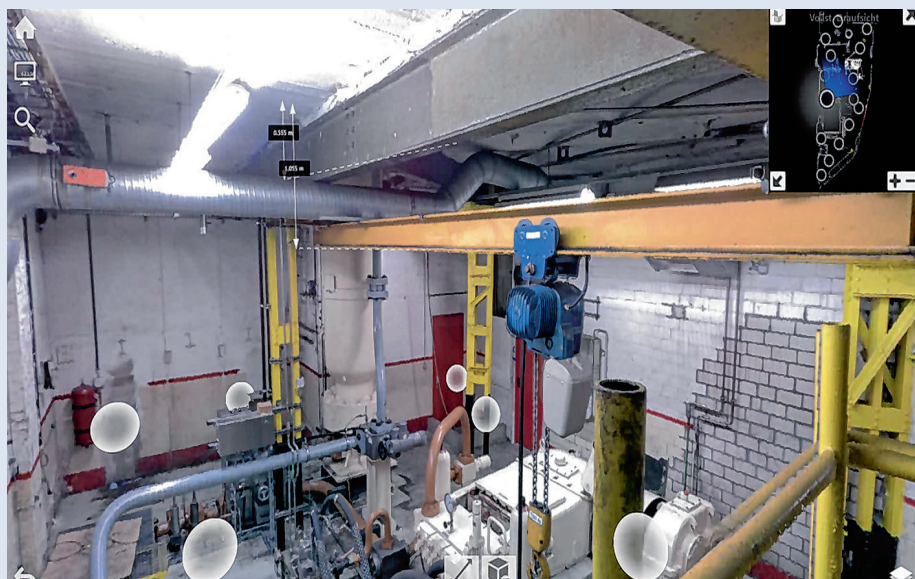
Architektur, Bauen und Erhalten

Bewusstes Bauen – Ressourcen nutzen und bewahren

Ein bewusster Umgang mit vorhandenen Ressourcen, die Minimierung von Energieverbrauch und die Bewahrung unserer Umwelt – Nachhaltigkeit ist schon lange auch in der Baubranche angekommen, aber der Weg zu einem klimaneutralen Gebäudebestand ist noch weit.

„Nachhaltigkeit beginnt bei der Erhaltung von Gebäudebestand“, betont Viktor Lorentz, Architekt und Geschäftsführer des Aachener Unternehmens BFT Planung. „Nicht nur Kirchen, Museen und Denkmäler sind erhaltenswert, sondern eigentlich jede gebaute Struktur. Wir müssen Abriss vermeiden, wo es geht und aufhören zu betonieren.“ Beim Errichten neuer Gebäude wird „graue Energie“ verbraucht, die für Herstellung, Transport und Entsorgung von Bauprodukten und Gebäuden aufgewendet werden muss. Beim Abriss geht sie verloren.

„Aus diesem Grund führen wir inzwischen bei jedem Bauprojekt eine Nachhaltigkeitsberatung mit dem Bauherrn durch“, erklärt Katja Erben, Abteilungsleiterin Architektur und Baumanagement bei BFT Planung. „Zunächst suchen wir Lösungen für den Bestand. Hierzu gehören neben Themen zur energetischen Sanierung auch die Verwendung emissionsarmer, trennbarer und wiederverwertbarer Baustoffe – und die Fördermittelberatung“. Denn der Staat zahlt für nachhaltige Lösungen, aber



Wie ein Foto, nur begehbar: 3D-Scan eines Industriegebäudes.

die Fördermittel-Landschaft ändert sich ständig.

In der eigens hierfür neu gegründeten Firma BFT Enviri werden die Möglichkeiten für Bauherrinnen und Bauherrn kontinuierlich ausgelotet. Lutz Wieland, Experte für Förderung beim Umbau im Bestand, stellt dar: „Die Richtlinien sind oft komplex. Manche Förderungen sind nur für Privatpersonen, andere für Unternehmen, teils verschwimmen hier die Grenzen. Expertinnen und Experten können dabei unterstützen, die gewünschte Maßnahme in die aktuelle Förderlandschaft einzugliedern. Teilweise ist das sogar verpflichtend“. Er empfiehlt den Blick sowohl auf Bundesmittel als auch regionale Förderung.

Einfacher ist die Umsetzung im Bestand nicht geworden – Technologien ändern sich, Fachkräfte sind schwer zu finden. Umso wichtiger ist eine präzise Planung geworden. Hierbei helfen moderne Methoden. Mit Laserscannern wird der Bestand millimetergenau aufgenommen. Das dient nicht nur der Planung und Umsetzung, sondern kann am Ende auch dem Eigentümer im Betrieb helfen.

„Aus den Scans und den 3D-Modellen der Planung entsteht ein Abbild des Gebäudes, ein sogenannter ‚digitaler Zwilling‘. Der dient als Plattform für innovative Anwendungen. Bauphysiker können auf Grundlage der Modelle Wärme, Kälte und Tageslicht simulieren. Eigentümer können am Ende bequem vom

Rechner aus auf alle Gebäudedaten in ihrem eigenen Modell zugreifen. Und sie können diese Informationen mit Echtzeit-Daten anreichern und Geräte steuern. So sparen sie aktiv Energie“, legt Viktor Lorentz dar.

Das laufende Umbauprojekt Grundschule Vallendar zeigt, wie nachhaltiges Bauen möglich ist: Anstatt, wie ursprünglich angedacht, die Fassade komplett auszutauschen, wird nun die bestehende Dämmung erhalten und ergänzt. Fensterflächen werden verkleinert, um den Wärmeverlust im Winter und eine Überhitzung im Sommer zu reduzieren. Ein intelligentes, dezentrales

Lüftungskonzept lässt Energie und Luft über eine Einzelraumsteuerung bedarfsgerecht in die Schule.

„Eigentlich gibt es genug innovative Ideen, um Gebäude nachhaltig zu machen. Die Kunst besteht darin, die richtigen Ideen zusammenzuführen. Da hilft es, wenn wir nahezu alle Expertinnen und Experten in einem Haus haben“, sagt Viktor Lorentz und verweist auf Brandschutzplaner und Sachverständige von BFT Cognos, einer weiteren Firma der BFT Gruppe, die mit rund 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Aachen, Köln und Erkrath Standorte unterhält.

Mindestens ein Gebäude konnte eindeutig vom Abriss gerettet werden: Bei einem bestehenden Containerbau für die Psychiatrie des LVR in Köln musste viel Fantasie aufgebracht werden, um den Bau zu retten. Herausgekommen ist nun eine besondere Atmosphäre – ganz ohne neuen Beton.

Fördermöglichkeiten für Umbau im Bestand

1. BEG – Bundesförderung für Effiziente Gebäude. Der Bund fördert Umbauten, die dauerhaft das Klima schützen – von der Einzelmaßnahme bis hin zur gesamtheitlichen Sanierung, auch für Nicht-Wohngebäude.
2. Progress.NRW – Umfangreiche Förderinstrumente rund um die Themen Energiewende, Erneuerbare Energien und Energieeffizienz und darüber hinaus.
3. Stadt Aachen „Förderung energie-sparender Maßnahmen im Gebäude“ – Förderung zur Modernisierung von Bestandsgebäuden und Austausch fossiler Heizungsanlagen in Wohngebäuden und gemischt genutzten Gebäuden im Stadtgebiet.



Vor dem Abriss gerettet: Psychiatriegebäude des LVR Köln.

bft
PLANUNG

Ingenieure
Architekten
Gesamtplaner

BFT Planung GmbH
Im Süsterfeld 1 · 52072 Aachen
www.bft-planung.de